

Kommentar zum Abschluss 2019

Die nicht eingetroffenen Zinserträge konnten erfolgreich durch die Mitgliederbeiträge kompensiert werden.

Aus- und Weiterbildungen sind im 2019 tiefer ausgefallen als erwartet, dafür sind die Beratungen massiv angestiegen. Die Präsidentenkonferenz welche früher in den Aus- und Weiterbildung der Imker war wird nun separat ausgewiesen, was dazu führt, dass die Aufwände in diesem Bereich zusammengefallen sind. Die Aufwände des Vorstandes inkl. km-Entschädigungen sind in den letzten Jahren konstant geblieben und werden es auch so bleiben. Die Corona-Krise führt dazu, dass sich die Km-Entschädigungen im Budget für 2020 wohl zu hoch angesetzt sind und tiefer ausfallen dürften. Als letztes ist zu erwähnen, dass die Internet-Rückstellungen nun vorbei sind und sich die Ausgaben für die neu-Entwicklung des Internet-Auftrittes im geplanten Bereich aufhalten. Für allfällige Eventualitäten wurden 450 CHF Reserven gebildet.

Die Ausgaben für die Aus- und Weiterbildung und Beratungen, wie auch Königinnenzucht und Nachwuchsförderung übersteigen wie immer den Statsbeitrag und erfüllen so den Vertrag mit dem Kanton.

Die Rechnung fürs 2019 schliesst, nach einer Rückzahlung an die Vereine von 13'884.80 CHF, mit einem Ertrag von 68.62 CHF und einem Kapital von 28'834.55 CHF.

Für Fragen steht Euch jederzeit der Kassier zur Verfügung.

Der Kassier des Verbandes Aargauer Bienenzüchtervereine

Matthias Gantner